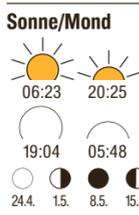
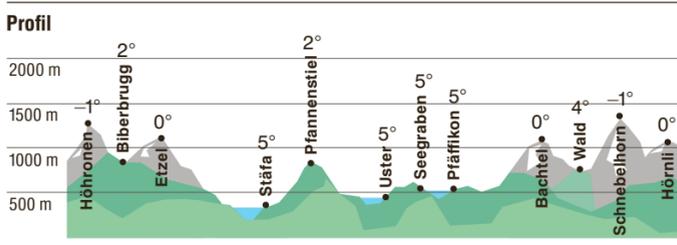
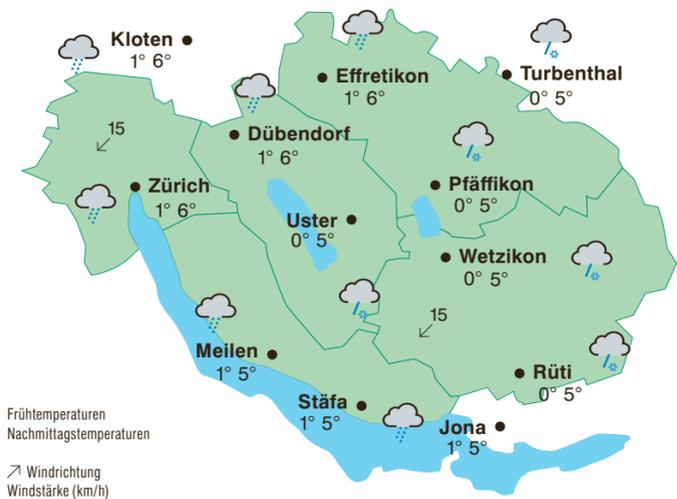


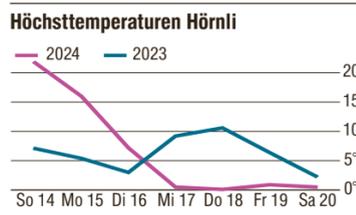
# Service

## Zürcher Oberland heute



**Biowetter/  
Schadstoffe**

Herz/KL	mässig
Migräne	gering
Rheuma	mässig
Nerven	mässig
Feinstaub	gering
Stickoxide	gering
Ozon	gering



## Bewölkt und kühl mit einzelnen Schauern

**Allgemeine Lage:** Auch heute Montag befinden wir uns im Bereich eines Höhentiefs. Dabei fliesst auf der Vorderseite eines Bodentiefs über Norditalien vorübergehend auch feuchte Luft zur Alpensüdseite.

**Region heute:** Der heutige Montag bringt ganztags bewölkt Wetter mit einzelnen Schauern. Dazu bleibt es kühl, die Temperaturen erreichen nach Morgenwerten um oder leicht über dem Gefrierpunkt mit etwas Bise nur etwa 5 bis 6 Grad.

**Aussichten:** Morgen Dienstag dominieren weiterhin die Wolken, dazu gibt es vereinzelt auch Schauer mit Schnee ab 500 bis 800 Metern. Bei lediglich etwa 6 Grad bleibt es sehr kühl. Am Mittwoch wird es wechselhaft mit Auflockerungen.

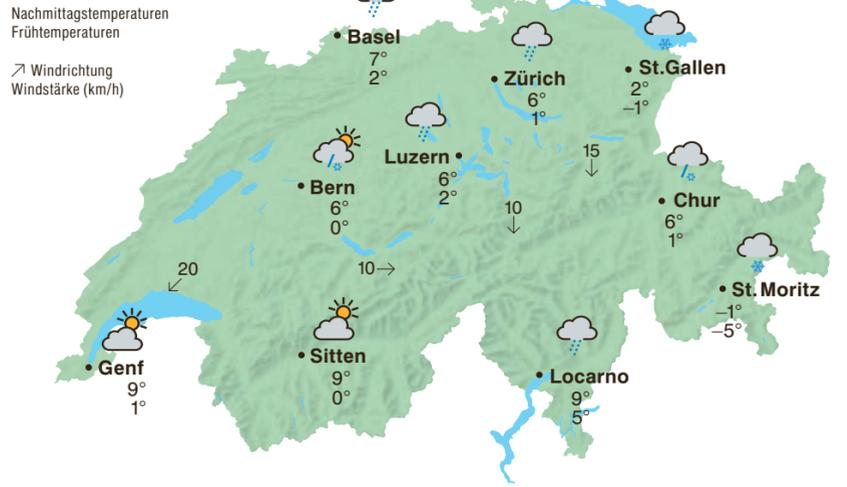
**meteonews**

MeteoNews AG  
Leutschenbachstrasse 95, 8050 Zürich  
Das Schweizer Wetterportal: meteonews.ch  
Persönliche Wetterberatung: 0900 575 775  
(CHF 3.20/Min. vom Schweizer Festnetz)

**Messwerte Hörnli**

	Regen/24h	06:00	12:00	18:00
15.04.	10.1	13.0°	9.7°	13.5°
16.04.	14.6	-1.1°	1.6°	4.4°
17.04.	22.1	-0.4°	-0.6°	-0.3°
18.04.	7.0	-1.8°	-1.3°	-0.6°
19.04.	6.2	-0.9°	0.3°	-0.2°
20.04.	16.8	-1.6°	-0.4°	-0.9°
21.04.	-	-1.4°	-	-

## Heute in der Schweiz

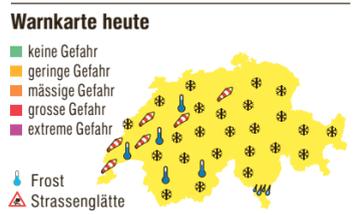


**Aussichten**

	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
Alpen Nordseite	6° 1°	8° 2°	10° 1°	16° 3°	20° 6°	22° 7°
Alpen 1500 m. ü. M.	-1° -6°	0° -5°	4° -5°	8° -4°	12° -1°	14° 4°
Alpen Südseite	13° 4°	16° 4°	16° 4°	16° 4°	16° 8°	16° 10°
Wahrscheinlichkeit	90%	85%	80%	75%	70%	65%

**Wassersportbericht**

Gewässer	Wassertemperatur	Wind	Pegel (gestern)
Zürichsee	9°	15 km/h	406.02 m ü. M.
Obersee	9°	15 km/h	405.99 m ü. M.
Greifensee	9°	15 km/h	435.25 m ü. M.
Pfäffikersee	9°	15 km/h	537.23 m ü. M.
Walensee	9°	15 km/h	419.27 m ü. M.
Bodensee	9°	15 km/h	395.81 m ü. M.



## Leserbriefe

### Die Leitung hat das Vertrauen verspielt

«Bezirksrat durchkreuzt Umzugspläne des Sozialdiensts Pfäffikon», Ausgabe vom 17. April

Ohne das Eingreifen von Daniel Huber von der SVP Illnau-Effretikon wären viele Steuerhelfer illegal am Steuerzahler vorbei ausgegeben worden. Dieses Einschreiten verdient meine Hochachtung. Er fördert mit seiner Stimmrechtsklage das anmassende Verhalten der Behörde zutage, nämlich den Versuch, den Wahlentscheid von 2020 zu hintergehen. Das ganze Vorhaben muss jetzt gemäss Bezirksratsentscheid an die Urnen gebracht werden. Das ist ein grosser Sieg für die Demokratie gegen die Bürokratie.

Es ist mir nicht verständlich, weshalb sämtliche Kontrollfunktionen ausgeschaltet wurden und warum die zehn Bezirksgemeinden diesem zusätzlichen jährlichen Kredit von rund 67 000 Franken mit einer Mehrheit von 6 zu 4 zustimmen konnten, da es doch in Tat

und Wahrheit um weit über 120 000 Franken geht. Parallel dazu muss jetzt darüber nachgedacht werden, wo respektive wie man die Behörde wirklich sinnvoll ansiedeln kann. Der wohl beste Vorschlag ist der, die Behörde örtlich so aufzuteilen, dass die sozialen Dienste in den jeweiligen Gemeinden angesiedelt werden und nur die Kesb zentral im Bezirkshauptort gehalten wird. Mit dieser Strategie wird eine «Monsterbehörde» auf Bezirksebene vermieden, und gleichzeitig sind die sozialen Dienste örtlich auch wieder näher an den jeweiligen Bedürftigen dran. Das ist eine saubere Win-win-Strategie, die auch dem Subsidiaritätsprinzip entspricht.

In meinen Augen hat die Leitung des Sozialdiensts mit ihrem Vorgehen das Vertrauen verspielt und muss ausgetauscht werden, damit das unbedingt nötige Vertrauen zurückgewonnen werden kann.  
**Guido Kirschke, Russikon**

### Kein Leserbrief ohne korrekte und ganze Adresse

Viele Leserbriefschreiberinnen und Leserbriefschreiber schicken ihren Text per E-Mail an die Redaktion – und vergessen dabei, was bei jedem Brief auf Papier Standard ist: nämlich die vollständige Adresse des Absenders anzugeben. Eine Adresse also mit einem ausgeschriebenen (bitte nicht abgekürzten!) Vornamen und Nachnamen sowie mit der Strassen- und Ortsangabe. Die

vollständige Adresse mitsamt der Telefonnummer des Verfassers oder der Verfasserin eines Leserbriefs ist eine Grundvoraussetzung, dass ein solcher überhaupt von der Redaktion bearbeitet wird. Die Adresse der Leserbriefschreiber wird primär benötigt für allfällige Rückfragen. Fehlen der Redaktion die vollständigen Angaben des Verfassers, kann der Beitrag nicht publiziert werden. (zo)

## Rabenaus wundersame Erlebnisse



## Leserbriefe

### Fehlende demokratische Integrität beim Sozialdienst im Bezirk Pfäffikon

Ich möchte auf die jüngsten Ereignisse rund um den Sozialdienst des Bezirks Pfäffikon aufmerksam machen, die ein deutliches Licht auf undemokratische Praktiken werfen.

Trotz dem klaren Nein der Bevölkerung zum jährlich wiederkehrenden Kredit über 320 000 Franken für die geplante Zentralisierung des Sozialdiensts hat der Sozialdienst des Bezirks Pfäffikon versucht, den Volkswillens bewusst zu umgehen und erneut eine Zentralisierung angestrebt.

#### Missachtung des Volkswillens

Die eingereichte Stimmrechtsbeschwerde hat vor dem Bezirksrat in allen Punkten obsiegt. Der Bezirksrat hob den Beschluss des Sozialdiensts auf

und bestätigte, dass dieser gegen geltendes Recht verstossen hat. **Das Vorgehen des Sozialdiensts wurde als «Salamitaktik» bezeichnet und als widerrechtlich eingestuft.**

Dass nun der Präsident des Sozialdiensts, Lukas Weiss, erneut eine Abstimmung anstrebt und von einer neuen Chance spricht, ist eine Missachtung des Volkswillens und offenbart ein erschreckendes Defizit an demokratischem Verständnis.

Da das Vertrauen in den Sozialdienst des Bezirks Pfäffikon stark erschüttert wurde, stellt sich nun die Frage, ob die Verbandsgemeinden reagieren und den Willen haben, auch personelle Konsequenzen folgen zu lassen?  
**René Truninger, Effretikon, Kantonsrat SVP**

### Kulturzentrum Zeughaus – bald so wichtig wie der Uster Märt

Kultur entsteht dort, wo Menschen sich begegnen. Dies tun sie an Orten, wo es ihnen gefällt. Kultur schafft Identität und hält die Gesellschaft zusammen. Kultur ist für uns Menschen also ein Lebenselixier.

#### Ein lebendiges Areal

Deshalb ist es so wichtig, dass es Orte gibt, wo Menschen gern hingehen, wo sie sich begegnen und wo Kultur entstehen kann. Das neue Kulturzentrum Zeughaus in Uster wird genau ein solch wichtiger Ort sein. Ein Ort, an dem alle aus Uster und Umgebung Freude haben werden. Das Kulturzentrum wird bald denselben Stellenwert einnehmen wie der Greifensee, der Uster Märt oder das Hallenbad. Das Bauprojekt, über das wir am 9. Juni abstimmen werden,

trägt ganz vielen Bedürfnissen Rechnung. Diese Vielfalt sorgt dafür, dass ein lebendiges Areal entsteht.

#### Neuer Impuls

Das neue Kulturzentrum gibt zudem einen Impuls in das Ustermer Kulturleben. Es inspiriert und schafft Perspektiven für das kulturelle Schaffen. Als Ersatz für den baufälligen Stadthofsaal und für das nur noch auf Zusehen zur Verfügung stehende Kulturhaus Central ist das neue Kulturzentrum auch dringend nötig.

Für mich ist daher klar: Am 9. Juni sage ich zweimal Ja zum Zeughaus – ein Ja zu einem neuen Teil der Ustermer Identität und ein Ja zu einem vielfältigen Kulturleben in Uster.  
**Balthasar Thalmann, Uster, Gemeinderat**